

LANDRATSAMT

<b>Stadtverwaltung Donauesschingen</b> Zentrale Steuerung u. Finanzen					
28. Aug. 2018					
OB	BM	PR	WiFö	8	9
2	3	4	5	6	7
11	12	13	14	15	16



QUELLENLAND  
SCHWARZWALD  
BAAR-KREIS

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis · 78045 Villingen-Schwenningen

Stadt Donauesschingen  
z.H. Fr. Manuela Klingele  
Zentrale Steuerung und Finanzen  
Rathaus Platz 1  
78166 Donauesschingen

23.08.2018

### Stellungnahme zum Antrag der GUB

23-pw/fe

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Steigerung der Attraktivität der Innenstädte sollte eine umfassende Erschließung mit dem ÖPNV und eine Reduzierung des Individualverkehrs angestrebt werden. Wenn die Josef- und die Karlstraße künftig nur noch vom Stadtbus befahren werden sollen, bedeutet dies für die Fahrgäste, die von außerhalb in die Innenstadt von Donauesschingen wollen, einen zusätzlichen Umstieg.

Der Entfall der direkten Verbindungen wird aller Voraussicht nach dazu führen, dass derzeitige ÖPNV-Nutzer zum Teil auf den eigenen PKW umsteigen. Dies würde der angestrebten Entlastung des Innenstadtbereiches entgegenwirken. Darüber hinaus wird ein Umstieg nur dann Akzeptanz finden, wenn die Umstiegszeiten möglichst kurz sind. Dazu müssten die Fahrzeiten der Stadtbuslinie 3 auf die Zeiten der Linien 7282, 7275 und 7279 angepasst werden.

Eine Änderung der Linienführung bei den Linien 7282, 7275 und 7279 bedeutet, dass die Fahrplankilometer und damit die Kosten steigen würden. Mit Mehrerlösen wäre dagegen nicht zu rechnen. Hier wäre zu klären, wie mit dem Mehrkosten umgegangen wird (Beteiligung durch Stadt DS?).

Zumindest für einige Schülerkurse, bei denen der Fahrplan zeitlich recht eng gehalten ist, sollte die Möglichkeit einer Linienführung durch die Innenstadt zur schnellen Anbindung der Schulen von bzw. an den Bahnhof auf jeden Fall erhalten bleiben.

Mit der Umsetzung des Nahverkehrsplans ist grundsätzlich eine Ausweitung des ÖPNV-Angebotes verbunden. Die Linien nach Schwenningen und in die Ostbaar sind als Hauptachse vorgesehen. Dies bedeutet, dass diese von

STRASSENVERKEHRSAMT  
AMTSLEITUNG

Dienstgebäude  
AM HOPTDÜHL 2  
78048 VILLINGEN-SCHWENNINGEN

HERR RALF PAHLOW  
ZIMMER-NR. 215  
DURCHWAHL 07721 913-7215  
TELEFAX 07721 913-8923  
R.PAHLOW@LRA5BK.DE

TELEFONZENTRALE 07721 913-0  
ZENTRALES TELEFAX 07721 913-8900  
INFO@SCHWARZWALD-BAAR-KREIS.DE  
WWW.SCHWARZWALD-BAAR-KREIS.DE  
UST-IDNR. DE 142984618

SPARKASSE SCHWARZWALD-BAAR  
BIC SOLADES1555  
IBAN DE48 6945 0065 0000 0003 15

ALLGEMEINE SPRECHTAGE  
MO-DO 8.00-11.30 UHR  
DO NACHMITTAG 14.00-17.30 UHR

KFZ-ZULASSUNG UND FÜHRERSCHEINE  
MO MI 8.00-14.00 UHR  
DO 8.00-17.30 UHR  
FR 8.00-11.30 UHR

Montag bis Samstag generell im Stundentakt angeboten werden sollen, zu Spitzenzeiten ggf. im Halbstundentakt. Die Linie nach Geisingen ist als Nebenachse geplant, was einem Stundentakt mit Lücken gleichsteht. Das würde bei der aktuellen Linienführung bedeuten, dass tendenziell mehr statt weniger Busse den Bereich Josef- und Karlstraße nutzen werden.

Sofern Änderungen tatsächlich angegangen werden sollen, sollten diese frühestens auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 umgesetzt werden, da zu diesem Zeitpunkt durch die Neukonzeption der Linien Donaueschingen – Geisingen und Donaueschingen – Blumberg Änderungen im Fahrplan- und Betriebsgefüge der Busunternehmen notwendig werden. Hierbei ist allerdings für die Linie 7282 zu prüfen, in wie weit hier noch Änderungen möglich sind, da hier die EU-weite Vorabbekanntmachung mit Fahrplan bereits erfolgt ist. Die Linien 7275 und 7279 sollen zum Dezember 2021 neu konzipiert werden. Hier bestehen ggf. mehr Handlungsmöglichkeiten um die Linienführung innerhalb Donaueschingens zu verändern. Grundsätzlich ist mit der Stadt Donaueschingen zu besprechen, wie die Umsetzung des Nahverkehrsplanes in diesem Bereich erfolgen soll.

Für eine geänderte Linienführung des Regionalbusverkehrs wäre eine neue Haltestelle in der Herrmann-Fischer-Allee zu begrüßen. Die Verortung sollte einen möglichst einfachen Übergang zum Ringzug über den Siedlersteg ermöglichen. Ein Standort bei der Marienkirche ist für den Umstieg Ringzug/Bus für Schüler oder mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet. Deshalb müsste die zusätzliche Haltestelle stadtauswärts im Bereich der stadteinwärts gelegenen, bereits bestehenden Haltestelle „Siedlersteg“ realisiert werden.

Wenn die Linien künftig über die Hermann-Fischer-Allee führen sollen, wäre der naheliegende weitere Verlauf in Richtung Fürstenberg-Gymnasium, Bad Dürnheim, Ostbaar oder Geisingen eigentlich über den Hindenburgring. Dies würde bedeuten, dass die Stadtmitte sowie die bestehenden Haltestellen Sebastianskapelle und Dürrheimer Straße nicht mehr von Regionalbussen bedient werden können. Ob die Linienführung über die Villingener Straße und Dürrheimer Straße verlaufen kann, müsste geprüft werden. Hier gilt es, den Umwegfaktor bzw. Zeitbedarf für diesen Umweg dem Erschließungsfaktor der Innenstadt gegenüberzustellen. Insbesondere bezüglich der Anschlusszeiten im Übergang auf den Schienenverkehr muss eine solche verlängerte Linienführung im Detail geprüft werden und kann nicht zugesichert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Pahlow